

Devisenhandels- und Derivateumsätze von Banken in Deutschland

Im April 2010 wurde von den Notenbanken in 53 Ländern, darunter alle wichtigen Finanzzentren, eine Erhebung über Devisenhandelsumsätze und Geschäfte in Derivaten durchgeführt. In Abstimmung mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) finden diese Erhebungen seit 1989 in dreijährigem Rhythmus statt. Die Befragung hat zum Ziel, umfassende und international vergleichbare Daten über Umfang und Struktur der globalen Devisenmärkte bereitzustellen, um damit zum besseren Verständnis der Zusammenhänge an den Finanzmärkten beizutragen. In Deutschland wurden die Zahlen durch eine Umfrage der Bundesbank bei 25 größeren Banken ermittelt, auf die rund 90% des inländischen Devisenhandels und der hier abgeschlossenen derivativen Geschäfte entfallen. Die beteiligten Länder geben gleichzeitig mit der BIZ die hierbei gewonnenen Erkenntnisse in nationaler und globaler Darstellung bekannt.

1. Devisenhandelsumsätze in Deutschland

Die befragten Banken meldeten für den Berichtsmonat April 2010 – soweit es die im Inland abgeschlossenen Geschäfte betrifft – Umsätze in Höhe von insgesamt 2171 Mrd US-Dollar im Devisenkassa- und -terminhandel. Im internationalen Vergleich nimmt der Handelsplatz Deutschland damit einen Rang im oberen Drittel ein. Bei 20 Geschäftstagen im April 2010 ergab sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 108 Mrd US-Dollar. Davon entfielen 30 Mrd US-Dollar auf Kassa- und 78 Mrd US-Dollar auf Termingeschäfte (Outright Forwards, Devisenswaps, Währungsswaps und Devisenoptionen).

Das tägliche Handelsvolumen lag um 6% höher als im Vergleichsmonat April 2007. Der Anstieg war bei den Devisenkassageschäften ausgeprägter als bei den Termingeschäften, die nur geringfügig zunahmen. Die deutsche Entwicklung entspricht damit weitgehend dem von der BIZ ermittelten globalen Trend.

Die Bedeutung der gehandelten Währungen hat sich im Vergleich zum April 2007 kaum verändert. Der Umsatzanteil des Euro lag bei 63%. Dabei entfiel mit 44% nahezu die Hälfte der Geschäfte auf die Kombination Euro/US-Dollar. Bei weiteren 19% wurden Euro gegen andere Währungen getauscht. Bei 34% der Umsätze wurden US-Dollar gegen andere Währungen gehandelt. Der weitaus größte Teil aller Transaktionen betraf Abschlüsse mit Gebietsfremden.

2. OTC-Handel mit zinsbezogenen Derivaten in Deutschland

Im Rahmen der Erhebung über den OTC-Handel mit zinsbezogenen Derivaten berichteten die Banken über ihr außerbörsliches Geschäft mit Zinsswaps, Zinsoptionen und Forward Rate Agreements im April 2010. Mit Geschäftsabschlüssen über 969 Mrd US-Dollar (Nominalwert) lagen die Umsätze in Deutschland fast um die Hälfte niedriger als im Vergleichsmonat April 2007 (1715 Mrd US-Dollar). Diese Entwicklung lief dem weltweiten Trend weiter steigender Umsätze entgegen. Veränderungen in den Aktivitäten einzelner großer inländischer Marktteilnehmer gaben hierfür den Ausschlag.

...

3. Globale Ergebnisse

Gleichzeitig mit den nationalen Zentralbanken gibt die BIZ heute eine Mitteilung heraus, in der die Erhebungsergebnisse aus allen beteiligten Ländern zusammengefasst werden (vgl. www.bis.org/publ/rpfx10.htm). Darin sind Doppelerfassungen von grenzüberschreitenden Geschäftsabschlüssen ausgeschaltet, um das Geschäftsvolumen des internationalen Devisenhandels und der Geschäfte in Derivaten richtig abzubilden.

Anlage

Devisenhandels- und Derivateumsätze von Banken in Deutschland in den Monaten April 2001, April 2004, April 2007 und April 2010

Bereinigte Ergebnisse (= ohne doppelt erfasste Geschäfte zwischen inländischen Berichtsinstituten)

Mrd US-Dollar (Nominalwerte *)

Art der Transaktion	2001				2004				2007				2010							
	2001	2004	2007	2010	2001	2004	2007	2010	2001	2004	2007	2010	2001	2004	2007	2010				
Devisenhandelsumsätze																				
Kassageschäfte	374	499	343	428	85	159	88	141	40	60	35	33	499	718	466	602	26	36	25	30
Outright Termingeschäfte	168	156	337	29	23	37	48	108	29	42	45	25	220	235	430	162	12	12	23	8
Devisenswaps	779	1109	692	787	125	232	220	412	59	58	68	78	963	1399	980	1277	51	70	52	64
Währungsswaps	2	1	3	18	1	1	1	6	1	1	0	2	4	3	4	26	0	0	0	1
Devisenoptionen	36	35	23	61	12	14	15	21	4	6	9	22	53	55	47	104	3	3	2	5
Devisenhandelsumsätze insgesamt	1359	1800	1398	1323	246	443	372	688	133	167	157	160	1739	2410	1927	2171	92	121	102	108
<i>darunter: Umsätze mit dem Ausland</i>	1181	1694	1252	1180	175	395	274	528	56	92	76	85	1411	2181	1602	1793	74	109	84	90
Euro gegen US-Dollar	691	720	590	581	126	174	167	301	67	80	85	79	885	974	842	961	47	49	44	48
Euro gegen andere Währungen	153	259	249	228	43	79	63	146	29	39	51	44	224	377	364	419	12	19	19	21
US-Dollar gegen andere Währungen	495	748	525	487	73	174	137	226	31	38	17	31	599	960	679	745	32	48	36	37
Restliche Währungen	20	74	33	26	3	14	5	16	6	10	4	6	30	98	42	47	2	5	2	2
Umsätze in zinsbezogenen Derivaten (OTC)																				
Zinsswaps	998	416	999	496	363	189	189	118	46	12	16	17	1407	617	1204	631	74	31	63	32
Zinsoptionen	39	24	26	25	7	17	8	7	7	3	4	4	53	44	38	36	3	2	2	2
Forward Rate Agreements	259	118	235	252	55	75	234	46	12	1	4	4	326	194	473	302	17	10	25	15
zinsbezogene Derivate insgesamt	1296	558	1260	773	425	281	431	171	65	16	24	25	1786	855	1715	969	94	43	90	48
darunter Umsätze mit dem Ausland	1047	477	1023	663	356	166	319	138	57	3	2	10	1461	646	1344	811	77	32	71	41

*) Der Euro-Wechselkurs gegenüber dem US-Dollar belief sich im Monatsdurchschnitt im April 2001 auf 0,8920 US-Dollar, im April 2004 auf 1,1985 US-Dollar, im April 2007 auf 1,3516 US-Dollar und im April 2010 auf 1,3406 US-Dollar.

**) 2001 19 Arbeitstage, 2004 20 Arbeitstage, 2007 19 Arbeitstage, 2010 20 Arbeitstage.